

Neuer Gemeinderat



Schöffenratserklärung



Inauguration LALUX



Raiffeisen -Hauptsitz



Luxemburger
Architekturpreis für
Leudelingen



Gemengebuet
Gemeng Leideleng



Edito



Liebe Mitbürger/Innen

Nach sechs Jahren, die mit einer Rekordbilanz vom bisherigen Gemeinderat abgeschlossen werden konnten, wurden am 9. Oktober die neuen Ratsmitglieder mit der kommunalen Verantwortung betraut. Sie werden es nicht leicht haben angesichts der allgemeinen Krisenlage.

Auch für Leudelingen ist ein Sparprogramm unabdingbar. Wir werden versuchen, die Situation zu bewältigen, ohne neue finanzielle Belastungen durch Gebührenerhöhungen, sofern uns keine zusätzlichen Auflagen aufgezwungen werden.

Es steht aber fest, dass in den nächsten Jahren wieder ein anspruchsvolles Pensum bewältigt werden soll. Vielleicht wird die Orientierung ändern? Das kann ja nicht falsch sein, mit einer verjüngten Mannschaft, die für neue Ideen steht.

In dieser Jubiläumsnummer des „Gemegebuet“, immerhin Nummer 100, versuchen wir erste Veränderungen sichtbar zu machen. Zunächst publizistisch. Wir werden uns nun einarbeiten und dann von uns hören lassen.

Rob Roemen
Bürgermeister

Chères concitoyennes, chers concitoyens,

Le conseil communal sortant a pu clôturer les six années écoulées avec un bilan record. La responsabilité communale est passée au nouveau conseil, issu des élections du 9 octobre 2011. Au vu de la crise économique mondiale, sa tâche sera dure.

Nous allons élaborer un plan d'austérité, en essayant de ne pas avoir recours à des adaptations des taxes communales, si le gouvernement ne nous oblige pas de le faire.

Un programme exigeant nous attend pour les six prochaines années. Notre équipe rajeunie y apportera sûrement de nouvelles orientations.

Ce numéro-anniversaire du «Gemegebuet» (numéro 100), vous montre les premiers changements au niveau publicitaire.

Nous nous mettons de suite à la tâche et vous ferons prochainement part de nos idées et intentions.

*Rob Roemen
Bourgmestre*





- 4** Neuer Leudelingener Gemeinderat vereidigt
- 5** Gemeindewahlen vom 9. Oktober 2011
- 6** Fortschritt gepaart mit Sparwillen
KURZGEFASSTER BERICHT DER
GEMEINDERATSSITZUNG VOM 7. DEZEMBER 2011
- 11** Weitgehendes Einverständnis mit Schöffenratserklärung
KURZGEFASSTER BERICHT DER
GEMEINDERATSSITZUNG VOM 16. DEZEMBER 2011
- 15** Der Luxemburger Architekturpreis
- 16** Inauguration de LALUX Assurances
- 19** In Leudelingen entsteht der zukünftige Hauptsitz
der Banque Raiffeisen
- 22** Représentants des Parents d’élèves
de l’enseignement fondamental
- 24** Journée de la commémoration nationale
- 24** Dag vum Bam
- 25** Seniorefeier
- 26** Gellen Hochzeit Wantz - Lautz
- 26** 85. Geburtsdag Mme Meyer-Berholet
- 27** Hochzeit Dall’Armellina - Lopes Duarte
- 27** Overture boucherie Haag
- 28** Konveniat der Jahrgänge 1963-1966
- 28** Primes d’élèves 2011
- 29** Déclaration de chien(s)
- 31** Brennholzverkauf - Vente de bois de chauffage
- 32** Beratende Ausschüsse - Kandidaturen
Commissions consultatives - Candidatures

Neuer Leudelinger Gemeinderat vereidigt

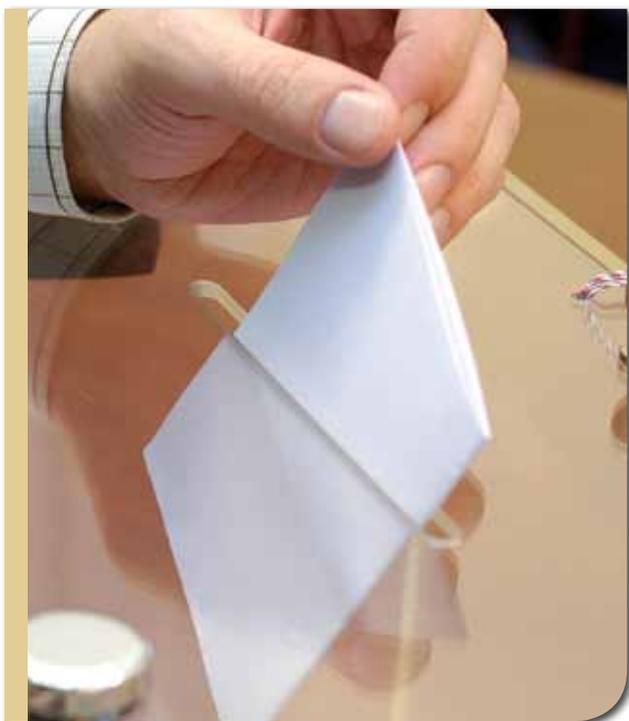


Nachdem Bürgermeister Rob Roemen sowie die Schöffen Diane Bisenius-Feipel und Eugène (Ulli) Halsdorf bereits zuvor vom Innenminister vereidigt worden waren, konnte der Bürgermeister im Leudelinger Ratssaal die Vereidigung der übrigen Ratsmitglieder (Victor Christophe, Raymond Kauffmann, Marcel Jakobs, Francisco Ramirez, Patrick Calmus und Marc Loess) vornehmen.

Der kleinen Feierstunde wohnten auch die ausgeschiedenen Räte (Ex-Schöffin Lotty Roulling und Ex-Rat Camille Betz) sowie die Belegschaft der Gemeinde bei. Der Bürgermeister betonte, dass es auch darum gehe für einen guten Kontakt zwischen Mandatsträgern und Mitarbeitern zu sorgen. Eine gute Zusammenarbeit innerhalb einer Gemeindeverwaltung sei von hoher Wichtigkeit. Der Gemeinderat werde sich kurzfristig zu einem ersten informellen Treffen zusammenfinden um die anstehenden Aufgaben wie Budget und Schöffenratserklärung gemeinsam vorzubereiten, so Roemen. Da man in der letzten Legislatur alle Bauvorhaben habe umsetzen können, müsse man jetzt etwas auf den Kassenstand achten.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern von Schöffen- und Gemeinderat dankte Roemen ausdrücklich. Das Personal überreichte Lotty Roulling und Camille Betz ein Anerkennendes Geschenk. Eine flotte Geste! ■

Gemeindewahlen vom 9. Oktober 2011



Hier einige Schlüsseldaten der Wahlen vom 9. Oktober:

eingeschriebene Wähler	1.216
abgegebene Stimmzettel	1.153

Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 94,82%
(zum Vergleich 2005: 91,41%)

ungültige/weiße Stimmzettel	183
-----------------------------	-----

Mit diesem Anteil von 15,87% ungültiger Stimmzettel belegen wir in Luxemburg den 1. Platz (zum Vergleich 2005: 9,59%)

Es waren in den Urnen 970 gültige Stimmzettel, d.h. die Wähler verfügten über: $970 \times 9 = 8.730$ Stimmen

Ergebnis der Wahlen (11 Kandidaten für 9 Mandate)

gewählt:

Rob Roemen	525 Stimmen
Diane Bisenius-Feipel	508
Eugène (Ulli) Halsdorf	475
Victor Christophe	457
Raymond Kauffmann	410
Marcel Jakobs	408
Francisco (Paco) Ramirez	372
Patrick Calmus	371
Marc Loess	367

nicht gewählt:

Jim Schuster	287
Marie-Antoinette Schuster-Laera	259

Total abgegebene Stimmen	4.439
--------------------------	-------

Bei 8.730 möglichen Stimmen bedeutet dies, dass das Wahlrecht nur zu 49,15% in Anspruch genommen wurde, oder, dass jeder Wähler im Schnitt weniger als 5 von 9 möglichen Kandidaten gewählt hat.

2005 lag dieser Prozentsatz bei 36,3%. ■



Fortschritt gepaart mit Sparwillen

KURZGEFASSTER BERICHT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 7. DEZEMBER 2011

TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Genehmigung der Tagesordnung.
2. Festlegung der Rangfolge der Mitglieder des Gemeinderates Leudelingen nach den Gemeindewahlen vom 9. Oktober 2011.
3. Schöfferratserklärung.
4. Mitteilungen des Bürgermeisters und des Schöfferrates.
5. Genehmigung vor Gericht auftreten zu dürfen.
6. Hau- und Kulturplan der Gemeindewälder für das Arbeitsjahr 2012.
7. Ernennung und Vorschläge der Delegierten in die interkommunalen Syndikate.
8. Zusammensetzung der beratenden Kommissionen.

9. Gemeinsames Sozialamt

9.1 Genehmigung der Verwaltungskonten des Sozialamtes für die Jahre 2008 und 2009.

9.2 Haushaltsvorschläge für den berechtigten Haushalt 2011 und den Haushalt 2012.

10. Genehmigung von Verträgen mit Lehrbeauftragten.

11. Ernennung eines Feuerwehrkommandanten.

12. Restantenetat 2011.

13. Haushaltsänderungen.

14. Genehmigung des notariellen Aktes Giorgetti.

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

15. Definitive Ernennung der Gemeindeeinnahmerin.

16. Korrespondenz und Fragen der Ratsmitglieder.



ANWESEND:

Rob Roemen, Bürgermeister; Diane Bisenius-Feipel, Schöffin; Ulli Halsdorf, Schöffe; Raymond Kauffmann, Vic Christophe, Marcel Jakobs, Francisco Ramirez, Patrick Calmus, Marc Loess, Räte.

1. Genehmigung der Tagesordnung.

Eingangs der ersten Sitzung des am 9. Oktober 2011 neu gewählten Gemeinderates begrüßte Bürgermeister Rob Roemen die neu- resp. wiedergewählten Ratsmitglieder und wünschte allen eine gute Zusammenarbeit im Interesse der Gemeinde.

Zur vorgesehenen Tagesordnung schlug der Schöffenrat die Abänderung des fünften Tagesordnungspunktes in dem Sinne vor, dass eine Disziplinaruntersuchung gegen den Gemeindesekretär in die Wege geleitet werden kann. Auch soll in einer Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit die provisorische Umklassierung eines Expeditionärs- in einen Redakteursposten behandelt werden. Alle Ratsmitglieder waren mit der vorgeschlagenen abgeänderten Tagesordnung einverstanden.

2. Festlegung der Rangfolge der Mitglieder des Gemeinderates Leudelingen nach den Gemeindewahlen vom 9. Oktober 2011.

Entsprechend ihrem Dienstalter respektive ihrem Rang bei den entsprechenden Gemeinderatswahlen bei ihrem Eintritt wurde die Rangfolge der Ratsmitglieder wie folgt festgelegt: Raymond Kauffmann, Vic Christophe, Rob Roemen, Ulli (Eugène) Halsdorf, Marcel Jakobs, Diane Feipel (verh. Bisenius), Francisco (Paco) Ramirez, Patrick Calmus und Marc Loess.

3. Disziplinarmaßnahmen gegen den Gemeindesekretär.

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den derzeit krankgeschriebenen Gemeindesekretär aus. Diesem wird, wie Bürgermeister Rob Roemen erläuterte, in einem Schreiben an den zuständigen Regierungskommissar mehrfaches Fehlverhalten in seiner Aufgabe als Gemeindesekretär vorgeworfen, insbesondere durch Unterlassung und Nicht-Ausführung seiner vorgeschriebenen Verpflichtungen, die er schließlich durch eine Strafanzeige gegen den Schöffenrat zu verschleiern versuchte. Der Schöffenrat hat Rechtsbeistand Jean-Louis Schiltz mit der weiteren Verfolgung dieser Situation beauftragt, gleichzeitig wurde Me Lydie Lorang mit der unabhängigen Untersuchung verschiedener Klagen anderer Gemeindeangestellten beauftragt, die sich vom Gemeindesekretär belästigt respektive gemobbt fühlten.

Während die neu gewählten Ratsmitglieder sich bei der Diskussion eher zurückhaltend zeigten, sprach Rat Vic Christophe von „haarsträubenden“ Angaben, die in dem vorliegenden Schreiben aufgeführt seien, die der Gemeinderat nicht auf sich beruhen lassen könne.

„Méfiez-vous des fonctionnaires qui ne fonctionnent pas“ meinte Rat Ulli Halsdorf, der sich fragte, wie ein solcher Beamter noch glaubwürdig sein könne, wenn eine Gemeinde durch ihn in ein solch schlechtes Licht gerät, und er hofft, dass die Gemeinde die notwendigen Mittel erhält, dieser Situation ein Ende zu setzen. Auch Rat Marcel Jakobs meinte, es werde Zeit, dass etwas unternommen werde, damit endlich Ruhe in den Gemeindebetrieb einkehrt.

Rat Raymond Kauffmann sieht das Disziplinarverfahren als eine notwendige erste Maßnahme, doch ein Gemeindesekretär, der nicht mehr funktioniere und als Hauptschlüsselfigur der Gemeinde dem Gemeinderat in den Rücken fällt, so dass darunter die Verwaltung und der gesamte Gemeindebetrieb leiden, zwingt zu diesem Schritt.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters und des Schöffenrates.

Zu diesem Punkt gab es seitens des Bürgermeisters und des Schöffenrates nichts zu vermelden.



„Die Gemeinde voranbringen“

5. Schöfferratserklärung.

Unter dem Motto „Die Gemeinde voranbringen“ stand die von Bürgermeister Rob Roemen vorgestellte Schöfferratserklärung, über die die Ratsmitglieder erst in einer nachfolgenden Sitzung diskutieren werden. Zuerst ging Rob Roemen auf die Resultate der Gemeinderatswahlen vom 9. Oktober 2011 ein, die ihren direkten Niederschlag in der Zusammensetzung des Schöfferrates fanden. Die Aufgabenverteilung im Schöfferrat wurde wie folgt vorgenommen.

Bürgermeister Rob Roemen ist zuständig für die Organisation der Gemeinde, den Dialog mit dem Bürger, Information und Kommunikation, für die Gemeindeentwicklung und die Gemeindegebäude, für die Infrastrukturen wie Straßen, Strom-, Wasser- und Gasversorgung sowie die Abwasserentsorgung, für die Schule, den Schultransport und die „Maison Relais“, für die öffentliche Sicherheit und den Verkehr sowie für das Sozialamt.

In den Zuständigkeitsbereich der Ersten Schöffin Diane Bisenius-Feipel fallen die Bebauung, die Nachhaltige Entwicklung, Dorfgestaltung und Dorfverschönerung, Spielplätze, Abfallentsorgung, Recycling, Chancengleichheit, Soziales, Informatik und Informationstechnologien. Der Zweite Schöffe Ulli Halsdorf ist zuständig für Finanzen und Wirtschaft, Freizeit (Kultur, Musikurse, Sport), Jugend und Senioren sowie die ausländischen Mitbürger.

Dabei werden selbstverständlich alle Beschlüsse in gemeinsamer Entscheidung und Verantwortlichkeit getroffen, wobei der Schöfferrat auf eine loyale Zusammenarbeit mit allen Ratsmitgliedern setzt.



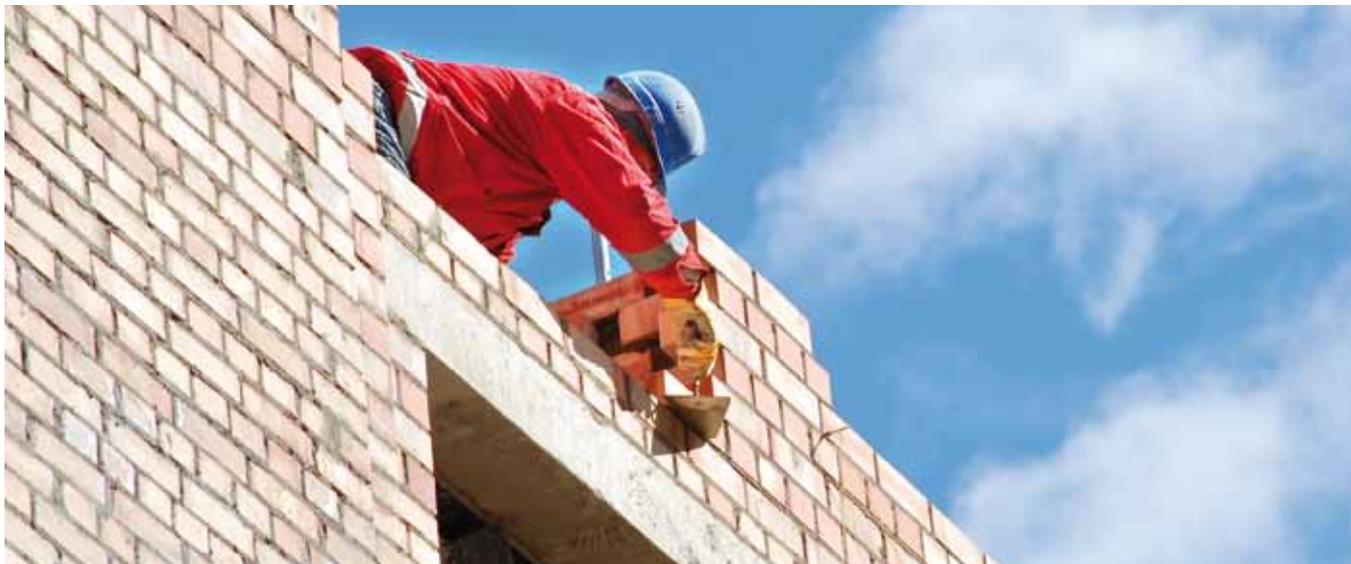
Sechs Schwerpunkte umfasst die Schöfferratserklärung, die angesichts der wirtschaftlichen Situation vorrangig auf das Sparen ausgelegt ist. Nach dem anerkannten und ehrgeizigen Programm des vorigen Gemeinderates müsse nun, vor allem als Folge der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen, eine Investitionspause eingelegt werden, wobei trotzdem verschiedene Projekte verwirklicht werden sollen, um die Gemeinde voranzubringen.

Der Dienst am Bürger erfordert die Loyalität des Gemeindepersonals, das die Einwohner kompetent, freundlich, spontan und schnell behandeln soll um ein intaktes Verhältnis zwischen Bürger und Verwaltung zu schaffen. Nach schlechten Erfahrungen der vergangenen Jahre soll auch die Auswahl des Gemeindepersonals genauer geprüft werden.

Vorrang für Bürgerfreundlichkeit soll auch im Ausbau der Kommunikationsmöglichkeiten zum Ausdruck kommen, wie durch das interaktive Internetportal „macommune.lu“, Information der Bürger über Handy, ein neues Erscheinungsbild des „Gemengebuet“ und des „de Reider“ als kurze Publikation nach jeder Gemeinderatssitzung, wobei die Vereine hier ebenfalls ihre Aktivitäten vorstellen können. Auch soll der Empfang der Gemeinde mit dem Einwohnermeldeamt bürgerfreundlicher ausgebaut werden.

Das Verkehrschaos soll gestoppt werden, wobei entsprechende Verhandlungen mit den zuständigen Instanzen in den kommenden Wochen zum Abschluss gebracht werden könnten und eine entsprechende Studie vorgestellt werden soll. Eine Verbesserung soll durch einen verstärkten öffentlichen Transport erreicht werden, der durch die Industriezonen geführt werden, eine eigene Busspur erhalten und mit einem „Park & Ride“ am Ortsausgang verbunden werden soll. Daneben sind die Planung der Südumgehungsstraße, die Verbreiterung der Bürgersteige in der Rue du Lavoisier, die Einführung einer „Zone 30“ sowie die sicherere Umgestaltung der Kreuzung an der Bettemburger Straße vorgesehen.

Die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum soll einen moderaten Bevölkerungszuwachs bringen und jungen Generationen die Möglichkeit bieten, sich in der Gemeinde anzusiedeln. Hierzu sollen der Bautenperimeter in Leudelingen-Bahnhof – Schlewenhof erweitert werden und kleinere Dienstleistungsbetriebe hier geschaffen werden. Voraussetzung hierzu ist allerdings die Ernennung von Leudelingen zur Wohnvorranggemeinde sowie Klarheit betreffend die geplanten Tanklager an der Gemeindegrenze in Richtung Merl-Cessingen.



Das Dorfzentrum soll attraktiver gestaltet werden durch die Belebung des Dorfkerns. Hinter der Villa Eugénie sollen Wohnungen für ältere Menschen entstehen, Spielschule und Früherziehung sollen erneuert, eine neue „Maison Relais“ geschaffen und ein geräumiger Schulhof angelegt werden, wozu die Tennisfelder verlegt werden müssen. Auch die Spielplätze müssen modernisiert und umorganisiert werden, wozu auf der „Schwengsweed“ noch Möglichkeiten bestehen. Auch ein Ausbau der Spazier- und Radwege ist vorgesehen.

In diesem Sinne bezeichnete Rob Roemen die Ziele für die neue Legislaturperiode als Fortsetzung der Arbeiten des vorangegangenen Gemeinderates unter Berücksichtigung der Tatsachen, die sich aus der allgemeinen Krisensituation ergeben.





6. Hau- und Kulturplan der Gemeindewälder für das Arbeitsjahr 2012.

Einstimmig waren die Ratsmitglieder mit dem Hau- und Kulturplan einverstanden, wie ihn die Forstverwaltung vorgelegt hat. Es sollen u.a. auch 770 m Waldweg erneuert werden, wobei Ausgaben in Höhe von 225.000 Euro lediglich Einnahmen im Betrag von 163.000 Euro gegenüberstehen.

7. Ernennung und Vorschläge der Delegierten in die interkommunalen Syndikate.

Einstimmig wurden folgende Vertreter in die interkommunalen Syndikate ernannt: SIGI: Raymond Kauffmann; DICI: Rob Roemen und Ulli Halsdorf; Syvicol: Rob Roemen; Interkommunales Schwimmbad: Rob Roemen, Diane Bisenius-Feipel, Raymond Kauffmann; Minettekompost: Victor Christophe; Sidor: Rob Roemen; Sicona West: Marcel Jakobs; Wassersyndikat SES: Marc Loess; SIDERO: Marcel Jakobs; Enovos: Paco Ramirez; SICEC: Marc Loess; ONT: Paco Ramirez; ORT (regionales Tourismussyndikat): Paco Ramirez, Sécurité Routière: Patrick Calmus.

8. Zusammensetzung der beratenden Kommissionen.

Ebenfalls einstimmig beschlossen die Ratsmitglieder, sowohl die Anzahl der beratenden Gemeindegremien als auch die Zahl der jeweiligen Mitglieder (von neun auf fünf) zu verringern, wobei die Kandidaturen noch öffentlich ausgeschrieben werden sollen.

Die Bautenkommission soll bestehen bleiben, Kultur- und Sport werden gemeinsam mit dem Dritten Alter und der Jugend in die „Commission des loisirs“ integriert, die Finanzkommission wird sich ebenfalls mit den Vereinssubsidien befassen, die „Commission d'aménagement durable“ begreift künftig Umwelt und Wald zusammen mit dem Verkehr, die Kommissionen für die Musikerziehung, die Schulkommission und die Chancengleichheitskommission bleiben bestehen ebenso die gesetzlich vorgeschriebene Integrationskommission (6 Mitglieder). Darüber hinaus bleibt das Begleitkomitee für das Jugendhaus zu besetzen und zwei Mitglieder für die regionale Mietkommission sind zu bestimmen. Die Arbeitsweise der Kommissionen soll festgelegt werden, wenn die entsprechenden Kandidaturen vorliegen.

9. Gemeinsames Sozialamt

9.1 Genehmigung der Verwaltungskonten des Sozialamtes für die Jahre 2008 und 2009.

9.2 Haushaltsvorschläge für den berechtigten Haushalt 2011 und den Haushalt 2012.

Jeweils einstimmig wurden die vom gemeinsamen Sozialamt mit Sitz in Mamer vorgelegten Verwaltungskonten für die Jahre 2008 und 2009 sowie die Haushaltsvorschläge für den berechtigten Haushalt 2011 und den Haushalt 2012 diskussionslos gutgeheißen.

10. Genehmigung von Verträgen mit Lehrbeauftragten.

Ebenfalls diskussionslos und einstimmig wurden die Verträge mit Lehrbeauftragten von drei Turnkursen und zwei Luxemburgischkursen sowie für die Begleitung des Lauftreffs genehmigt.

11. Ernennung eines Feuerwehrkommandanten.

Einstimmig wurde Jim Schuster für eine weitere Periode von fünf Jahren als Kommandant der Feuerwehr Leudelingen bestätigt. Der Beigeordnete Kommandant soll in der kommenden Generalversammlung bestimmt und anschließend vom Gemeinderat ernannt werden.

12. Restanenetat 2011.

Ebenfalls einstimmig schlossen sich die Gemeinderatsmitglieder dem von der Einnahmefachfrau vorgelegten Restanenetat für das Rechnungsjahr 2011 an.

13. Haushaltsänderungen.

Diskussionslos wurden verschiedene Haushaltsänderungen mit einem Gesamtbetrag von 370.048,07 Euro von den Ratsmitgliedern einstimmig gutgeheißen.

14. Genehmigung des notariellen Aktes Giorgetti.

Ein Tauschakt mit der Firma Felix Giorgetti, der in der vorangegangenen Sitzung wegen eines Formfehlers vertagt worden war, wurde jetzt einstimmig von den Ratsmitgliedern angenommen.

15. Definitive Ernennung der Gemeindegemeinderatsmitgliedern.

In einer nicht-öffentlichen Sitzung wurde mehrheitlich Gemeindegemeinderatsmitglied Christiane Seyler definitiv auf ihren Posten ernannt. Einstimmig wurde die Ernennung von Martine Kellen auf einen provisorischen Redakteursposten gutgeheißen.

16. Korrespondenz und Fragen der Ratsmitglieder.

Abschließend informierte Bürgermeister Rob Roemen die Ratsmitglieder über die in den vergangenen Wochen eingegangenen Korrespondenz, bei der u.a. eine Mitteilung der Anwaltskanzlei Marc Kerger der Gemeinde bestätigt, dass im Streitfall mit dem Unternehmen Perrard eine außergerichtliche gütliche Einigung erzielt wurde. ■

Weitgehendes Einverständnis mit Schöfferratserklärung

KURZGEFASSTER BERICHT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 16. DEZEMBER 2011

TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Genehmigung der Tagesordnung.
2. Mitteilungen des Bürgermeisters und des Schöfferrates.
3. Diskussion der Schöfferratserklärung.
4. Ernennung eines diensttuenden Sekretärs:
Kurzfristig.
Langfristig.
5. Korrespondenz und verschiedene Informationen.

ANWESEND:

Rob Roemen, Bürgermeister; Ulli Halsdorf, Schöffe; Raymond Kauffmann, Marcel Jakobs, Francisco Ramirez, Patrick Calmus, Marc Loess, Räte.

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Diane Bisenius-Feipel, Schöffin; Vic Christophe, Rat.

1. Genehmigung der Tagesordnung.

Eingangs der Sitzung entschuldigte Bürgermeister Rob Roemen die krankheitshalber abwesenden Schöffin Diane Bisenius-Feipel sowie Rat Victor Christophe, bevor die Tagesordnung einstimmig gutgeheißen wurde.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters und des Schöfferrates.

Mit großem Bedauern teilte Bürgermeister Rob Roemen mit, dass sich die lokale Elternvereinigung in ihrer Generalversammlung aufgelöst hat und somit ab dem 1. Januar 2012 nicht mehr besteht. Es sei dieser Vereinigung, trotz großer Anstrengungen, nicht gelungen, ausreichend Mitglieder zur Besetzung der Vorstandsposten zu finden, was die Auflösung mit sich brachte, wobei jedoch auch angeklungen sei, dass die eigentliche Ursache in der Schulreform und der damit verbundenen Aufgabe der Elternvertreter bestehe.

Seitens der Gemeinde sprach der Bürgermeister der Vereinigung den Dank aus für alles, was in den vergangenen

25 Jahren angeregt und zum Teil auch gemeinsam mit dem Gemeinderat verwirklicht werden konnte.

Alle Ratsmitglieder schlossen sich dem Bedauern über die Auflösung an, wobei Schöffe Ulli Halsdorf die Hoffnung ausdrückte, dass sich doch noch Eltern zur Fortführung der Vereinigung finden könnten. Rat Marcel Jakobs erinnerte an die Vorteile, wenn Eltern geschlossen ihre Anliegen vorbringen und somit mehr erreichen können, als die Anfragen einzelner Eltern. Rat Raymond Kauffmann verwies auf die vielen sinnvollen Leistungen der Elternvereinigung in den vergangenen 25 Jahren, während Marc Loess, Paco Ramirez und Patrick Calmus auf den sozialen Wandel in unserer Gesellschaft hinwiesen, die es heute jeder Vereinigung erschweren, freiwillige Mitarbeiter zu finden, die sich für die Allgemeinheit einsetzen.

3. Diskussion der Schöfferratserklärung.

Die Diskussion der in der vorigen Sitzung vorgestellten Schöfferratserklärung stand im Mittelpunkt der Sitzung, wobei die sechs vorgegebenen Schwerpunkte Sparen, Dienst am Bürger, Bürgerfreundlichkeit, Verkehrssituation, Schaffung von Wohnraum und attraktivere Gestaltung des Dorfcentrums prinzipiell weitgehend von den Ratsmitgliedern gutgeheißen wurden.

Zum *Thema Sparen* stellte Schöffe Ulli Halsdorf fest, es sei oftmals einfacher, auf einen Baum zu steigen, als wieder hinabzukommen. So seien auch in der Gemeinde Investitionen notwendig, doch müsse man die wirtschaftliche Gesamtsituation berücksichtigen und auch im ordentlichen Gemeindehaushalt genau prüfen, wo der Rotstift angesetzt werden kann.

Rat Marcel Jakobs griff die vom Schöfferrat gewünschte Loyalität auf, verwies aber in diesem Kontext auf den notwendigen gleichen Informationsstand der Ratsmitglieder, wobei es vor allem im Finanzbereich notwendig sei, im Vorfeld geplanter Projekte über die Finanzsituation der Gemeinde informiert zu sein.

Rat Raymond Kauffmann betonte die Notwendigkeit, die Gemeinde trotzdem voranzubringen wobei einerseits verschiedene Projekte wie Seniorenwohnungen,



„Maison Relais“ vorangetrieben und andere wie Wald- und Spazierwege kostengünstig oder verschiedene Vorhaben durch die verstärkte Einbeziehung der Gemeindedienste preisgünstiger zu verwirklichen seien.

Für Rat Marco Loess ist „Sparen“ wohl das Wort des Jahres, doch müsse man unterscheiden wo und bei was. Angesagte Projekte wie das Altersheim müssten trotzdem vorangetrieben werden, denn wenn die Gemeinde nicht mehr investiere komme es zum Rückschritt.

Patrick Calmus dankte dem vorigen Schöffenrat für seine Verwirklichungen, die nicht zum Nulltarif gewesen seien, weshalb die Gemeindeverschuldung angestiegen ist, so dass jetzt vorrangig diese Schulden gesenkt werden müssen, wobei aber trotzdem laufende Projekte vorangetrieben werden sollen.



Zum Thema Dienst am Bürger und Bürgerfreundlichkeit sah die Mehrzahl der Ratsmitglieder das Problem einerseits in der Kommunikation, andererseits in der personellen Besetzung

einzelner Posten. Dies könne durch die angestrebte Lösung der Personalsituation und eine Verbesserung des Arbeitsklimas erreicht werden. Während Schöffe Ulli Halsdorf auf die bessere Nutzung des Internetportals „macommune.lu“ und die Umstellung des „Gemeengebuet“ zur besseren Information und Dienstleistung für die Bürger sah, stellte Rat Raymond Kauffmann eine Art „Guichet unique“ als Ansprechpartner sowie verlängerte Öffnungszeiten zur Verringerung des Andrangs bei nur kurzfristigen Schalterstunden als eine weitere Lösung vor.



Die Informatik könne dagegen zusätzlich bei der raschen Information der Vereine und auch der Ratsmitglieder nützliche Dienste leisten. Rat Marco Loess erwartet in einer ersten Phase vor allem bei den älteren Einwohnern noch Probleme mit der Akzeptanz der Informatik. Paco Ramirez schlug zusätzlich die Schaffung einer Art Infobrief der Gemeinde für die Bürger vor, zu denen sich diese nach Wunsch anmelden könnten.

Die Verbesserung der Verkehrssituation liegt für Rat Marc Loess nicht allein in der Regelung der Industriezone, sondern betreffe auch den Individual- und den Lastwagenverkehr in der Ortschaft, wobei vor allem letzterer eingedämmt werden müsse, wolle man nicht in einigen Jahren einen Verkehrskollaps erleben. Rat Raymond Kauffmann sieht eine große Mitschuld an der Verkehrssicherheit bei den Eltern, die ihre Kinder von der Schule abholen, und die sich oft am auffälligsten verhalten. Er spricht sich für eine strikte Geschwindigkeitsbegrenzung aus.

Auch Rat Marcel Jakobs sieht das Verkehrsproblem bereits innerhalb der Ortschaft, wo man oft eine halbe Stunde zur Durchquerung brauche, wobei seiner Meinung nach das Problem an der Kreuzung mit der Bettemberger Straße am günstigsten kurzfristig mit einer Ampelanlage zu regeln sei. Schöffe Ulli Halsdorf sieht vor allem die Trägheit der zuständigen Verwaltungen als Ursache für das sich hinziehende Verkehrschaos.

Auch wiesen einzelne Ratsmitglieder darauf hin, dass das Verkehrsproblem nur im Einklang mit dem öffentlichen Transport zu lösen sei, der aber vor allem in Spitzenzeiten laut Rat Marcel Jakobs nicht immer angenehm und oft verspätet funktioniere. Für Marco Loess muss der öffentliche Verkehr ausgebaut werden. Paco Ramirez fordert neben Busspuren eine bessere Anbindung an die hauptstädtischen „Park & Ride“, da die Beschäftigten aus den Industriezonen nicht nur aus dem Süden sondern auch aus Richtung Stadt Luxemburg kommen. Des Weiteren wies er darauf hin, dass es nicht ausreiche, Freizeitradwege anzulegen, sondern man auch ein Konzept ausarbeiten müsse, damit man die Fahrräder für seine normalen täglichen Fahrten nutzen kann.



Bei der Schaffung von zusätzlichem Wohnraum weist Schöffe Ulli Halsdorf darauf hin, dass man hier auch die Preise im Blick behalten müsse, wobei die Grundstückspreise in Leudelingen sich um 100.000 Euro pro Ar belaufen. Auch soll die Entwicklung von Wohnraum nicht zu schnell, sondern phasenweise erfolgen. Rat Marcel Jakobs wollte wissen,

wie viel Prozent ein begrenztes Wachstum bedeute, da sich Probleme bei einem zu raschen Wachstum ergeben könnten. In diesem Zusammenhang wies Rat Raymond Kauffmann darauf hin, dass vor der Schaffung von Wohnraum die unpopuläre Aufstellung eines Bebauungsplans mit dem dazu gehörenden Zeitplan zu realisieren sei, was eine der Aufgaben dieses Gemeinderates sei. Rat Marc Loess hielt an einer schrittweisen Lösung des Wohnungsbauproblems fest, wobei auch die Nachfolgesituation wie Schulen, Infrastrukturen usw. berücksichtigt werden müssen.



Paco Ramirez hielt fest, dass zuerst etwas in punkto Baulandkosten geschehen muss, wenn die Gemeinde die jungen Menschen in ihrem Ort behalten möchte, da das Bauen in der Gemeinde bei den aktuellen Grundstückspreisen für viele unerschwinglich bleibe. Für Rat Patrick Calmus hat der Gemeinderat die Pflicht, ihren Bürgern den Verbleib in ihrer Ortschaft zu ermöglichen.

Zu einer attraktiveren Gestaltung des Dorfzentrums ging Rat Patrick Calmus auf die geplante Erneuerung der Spielschule und der „Maison Relais“, die notwendige Umgestaltung des Schulhofs und die geplante Verwirklichung von Spielplätzen ein, wobei er auch die gute und notwendige Arbeit der Erzieher im Jugendhaus dankend hervorhob.

Sowohl Schöffe Ulli Halsdorf als auch Rat Raymond Kauffmann wiesen darauf hin, dass auch noch im Ortszentrum verschiedene leerstehende Häuser derzeit unbewohnt sind, und wieder benutzt werden könnten respektive auch innerhalb der Ortschaft noch Grundstückslücken aufzufüllen bleiben.

Nachdem sich alle anwesenden Ratsmitglieder zur Schöfferratserklärung geäußert hatten, hielt Bürgermeister Rob Roemen zum moderaten Wohnungszuwachs fest, dass hier ein erstes Projekt von etwa 30 Häusern an der rue de la vallée in kürzester Zeit verwirklicht werden könnte, ein größeres Lottissement „Am Gréngs“ in Leudelingen-Bahnhof werde auch nicht in einem Los verwirklicht. Hier sei der soziale

Wohnungsbau mit eingebunden ist, um so günstigeren Wohnraum vermitteln zu können, so dass man auch hier von einem moderaten Wachstum sprechen könne.

In punkto Ortskern wolle man jetzt einen Architekten mit der Ausarbeitung eines Projektes beauftragen, um darüber diskutieren zu können, was eigentlich gewünscht sei: Platz, Wohnungen, Geschäfte und/oder Sonstiges.

Zum Thema Sparen hielt Rob Roemen fest, dass man sich nicht totsparen wolle, doch stelle man bereits bei der Ausarbeitung des gewöhnlichen Haushalts fest, dass allein in diesem Bereich 600.000 Euro eingespart werden müssen.

Mit dieser Realität müsse man leben, auch wenn die Gemeinde Leudelingen in den vergangenen Jahren immer höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer erhalten habe, als vorgeplant, was daran liege, dass hier nicht die schlechtesten Betriebe angesiedelt seien.

In diesem Zusammenhang reagierte Bürgermeister Rob Roemen auch auf eine Bemerkung des hauptstädtischen Schöffen François Bausch, der in einer Sitzung des hauptstädtischen Gemeinderates behauptete, viele Betriebe seien nach Leudelingen umgezogen, weil sie hier einen Parkplatz pro 20 m² Nutzfläche errichten konnten. Diese Behauptung sei falsch, da vor Jahren Leudelingen als erste der DICI-Gemeinden eine gestaffelte Parkplatzregelung einführt, was das Parkplatzangebot um die Hälfte verringerte, so dass beispielsweise eine Versicherungsgesellschaft nur die Hälfte der im früheren PAP vorgesehen Parkplätze erhielt. Eigentlich habe François Bausch dies besser wissen müssen, da er als einer der ersten im DICI-Syndikat hierüber informiert worden sei.

Zur Verwirklichung einer der von der Gemeinde Leudelingen gewünschten Prioritäten, dem CIPA hinter der Villa Eugénie, fehle laut Rob Roemen lediglich ein klärendes Gespräch

zwischen dem Leudelingen Bürgermeister und dem Präsidenten der Stiftung Elysis, das in den kommenden Tagen stattfinden soll, worauf man sich anschließend rasch über den weiteren Fortgang einigen könne.

Zum Thema öffentlicher Transport durch die Aktivitätszone „Am Bann“ sei die Verwirklichung einer Ausfahrt in der Cessinger Straße notwendig. Nachdem die Gemeindeverantwortlichen innerhalb der letzten 6 Jahre unermüdlich mit Ministerium und Bautenverwaltung auf eine Lösung pochten, fand neuerdings eine Unterredung der Betriebsvertreter aus der Industriezone mit Minister Claude Wiseler statt, worauf der Minister nach wie vor damit einverstanden war, dass die Straßenbauverwaltung die Anlegung der Straße und die Gemeinde jene der Einfahrt übernimmt wobei die Finanzierungsmodalitäten demnächst festgelegt werden und die Arbeiten schnellstmöglich beginnen können.

4. Ernennung eines diensttuenden Sekretärs - Kurzfristig und langfristig.

Einstimmig waren die Ratsmitglieder damit einverstanden, dass Marc Schmit kurzfristig die in verschiedenen Sitzungen abwesende Renée Stoll als Gemeindesekretär vertritt, während langfristig Renée Stoll die Aufgaben des Gemeindesekretärs während der Dauer des Disziplinarverfahrens gegen den aktuellen Gemeindesekretär übernimmt.

5. Korrespondenz und Fragen der Gemeinderatsmitglieder.

Da keine weitere Korrespondenz oder Fragen der Ratsmitglieder vorlagen, übermittelte Bürgermeister Rob Roemen in dieser voraussichtlich letzten Sitzung vor den Feiertagen allen die besten Wünsche zu den Feiern zum Jahresende. ■

www.leudelange.lu

déi erneiert Internetsäit
vun der Gemeng

ëmmer aktuell mat ville
prakteschen Informatiounen



Der Luxemburger Architekturpreis geht an zwei besonders kühne Bauwerke: den futuristischen Wasserturm in Leudelingen und die erweiterte Villa Vauban.

Der Luxemburger Architekturpreis



Vor 400 Gästen verlieh die „Fondation de l'Architecture et de l'Ingénierie“ die Preise, mit denen herausragende und zukunftsweisende Architektur im Großherzogtum ausgezeichnet wird.

Für die Jury unter dem Vorsitz von Kai-Uwe Bergmann von BIG Architects (Kopenhagen) war es keine leichte

Aufgabe, unter 154 eingereichten Projekten die Preisträger zu ermitteln.

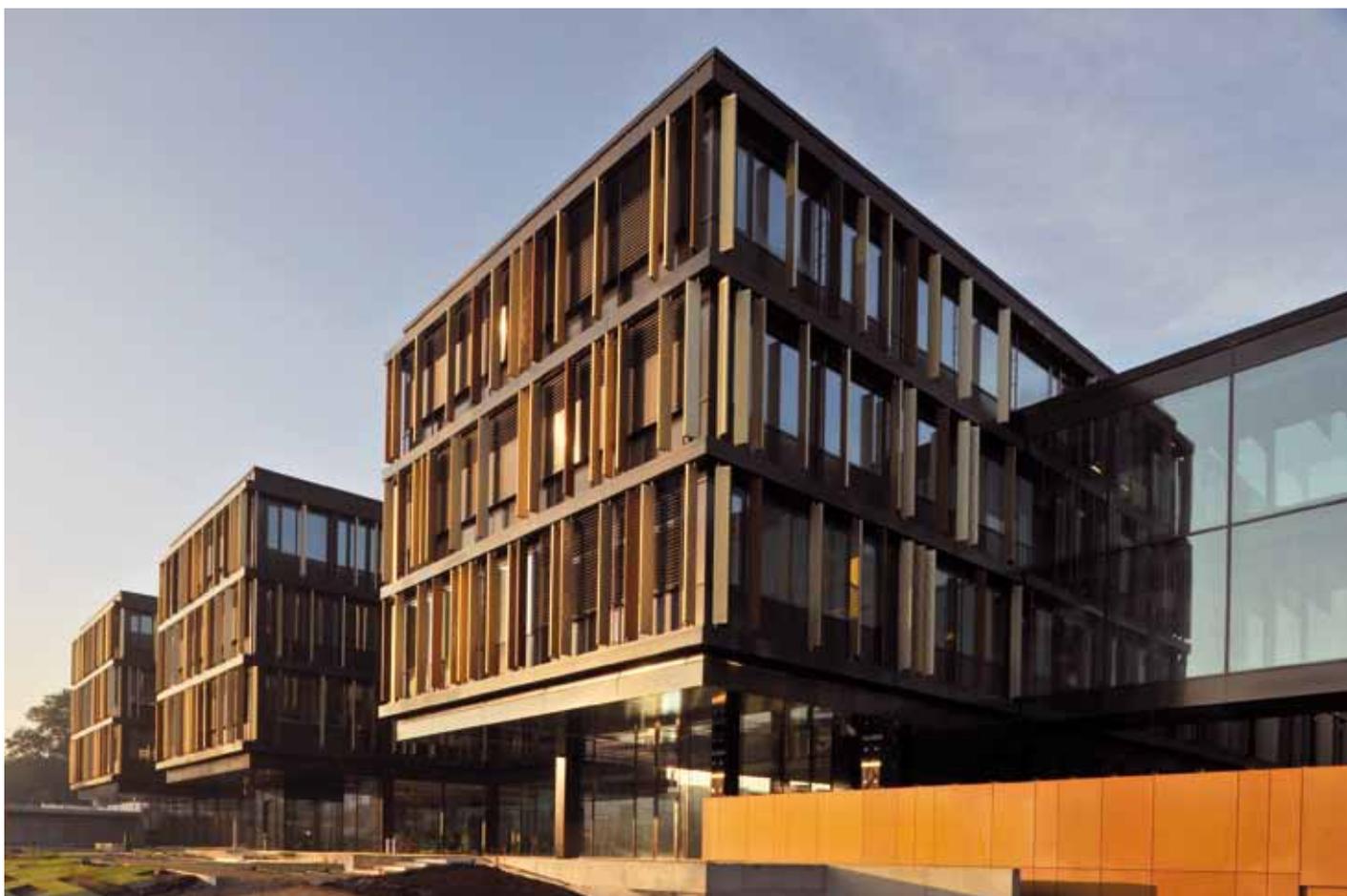
Jetzt stehen sie fest:
Der Hauptpreis wurde zwischen „SchemelWirtz Architectes“ für den Wasserturm und Diane Heirend & Philippe Schmit Architectes für die Villa Vauban geteilt.

Kühn und streng erhebt sich der Wasserturm über die Gemeinde Leudelingen. Die Quader aus Sichtbeton und Glas stellen eine neue Wegmarke in der von Industrie und Gewerbe geprägten Umgebung dar. Der Wasserturm beherbergt gleichzeitig die Feuerwache der Gemeinde. Für seine vorbildliche Verbindung zwischen Alt und Neu wurden die Architekten der Villa Vauban geehrt. Ihr Erweiterungsbau verzichtet ganz auf stilistische Anleihen an die historische Bausubstanz, bildet aber trotz der demonstrativ modernen Materialien eine Einheit mit dem ehemaligen großbürgerlichen Wohnhaus.

Weitere Preise:

Das ArcelorMittal-Museum von Moreno Architecture & Associés bekam den Preis für Innenarchitektur; der Preis für Landschaftsarchitektur ging an den Parc Dräi Eechelen, gestaltet von dem Pariser Landschaftsarchitekten Michel Desvigne. Der neue Bahnhof Belval-Universität in Esch/Alzette des Architektur- und Designbüros Jim Clemes wurde in der Kategorie „ouvrages d'art et structures“ ausgezeichnet.

(Quelle: wort.lu)



Inauguration de LALUX Assurances

En automne de l'année 2011, LA LUXEMBOURGEOISE quitte le Boulevard Royal à Luxembourg pour s'installer dans son nouveau bâtiment administratif 'Neiwsen' à Leudelange.

Nouveau siège du groupe LA LUXEMBOURGEOISE

Le 24 septembre 2007, le Conseil d'Administration de LA LUXEMBOURGEOISE prend la décision de transférer les activités du groupe dans un nouvel immeuble, rue Jean Fischbach à Leudelange.

La réalisation de ce nouveau centre administratif 'Neiwsen' est confiée à l'architecte Jim CLEMES, Atelier d'Architecture et de Design Jim Clemes S.A. d'Esch-sur-Alzette.

Le projet architectural répond à la volonté du groupe de se doter d'un nouveau siège, adapté à la gestion moderne de ses activités ainsi qu'à l'extension éventuelle de la société. Érigé dans la zone d'activité «am Bann» à Leudelange, il est idéalement situé pour disposer d'une accessibilité aisée à proximité d'un échangeur autoroutier (A4).

L'accent est posé sur la conception d'un projet immobilier durable, à basse consommation d'énergie. L'allure architecturale du nouvel immeuble ainsi que le traitement des alentours sont tout aussi importants que la fonctionnalité et la flexibilité des espaces de travail ; ce centre administratif doit être représentatif de l'image de «LA LUXEMBOURGEOISE». Par l'intégration de techniques confirmées, d'un concept énergétique réfléchi et par la mise en œuvre de matériaux écologiques, le nouvel immeuble se veut exemplaire.

L'énergie annuelle nécessaire au chauffage des bâtiments sera produite à plus de 60% par une pompe à chaleur qui, parallèlement, alimente les climatiseurs des salles IT et contribue ainsi à 18% du besoin annuel de la production de froid.

Les stores extérieurs, indispensables pour une protection solaire adéquate, permettent également, par leur conception et leur disposition spécifiques, d'offrir un apport complémentaire de lumière naturelle, réduisant ainsi le recours à l'éclairage artificiel. Les luminaires, quant à eux, sont commandés par des sondes de luminosité combinées avec des détecteurs de présence évitant l'éclairage de locaux inoccupés.

Un lieu de travail offrant des conditions ergonomiques optimales.



Les invités d'honneur, lors de la séance inaugurale.



La conception du nouveau siège place l'individu au centre d'intérêt. D'un côté, visiteurs et clients sont accueillis dans des espaces frais baignés de lumière. L'employé profite d'une organisation des zones de travail moderne renforçant la communication. L'acoustique bien étudiée et l'aménagement favorisent les échanges d'informations tout en garantissant une certaine sphère privée. Les employés peuvent profiter d'une infrastructure bien développée: un restaurant avec terrasse et une brasserie ainsi qu'une salle fitness sont tenus à leur disposition. Une crèche sera prochainement organisée pour accueillir leurs enfants.

L'Art au service de l'Homme et de la Nature

Une collection d'art contemporain esthétise le nouveau siège de LALUX et sert de fondement à son harmonie et à sa cohérence. Deux grands thèmes centraux déterminent le choix des œuvres: l'Homme et la Nature. C'est ainsi que l'esprit durable de l'immeuble se prolonge jusque dans ses espaces intérieurs. La collection présente actuellement des œuvres de Darren Almond, Anna Genger, Toby Ziegler, Jennifer Oellerich, Gregor Hildebrandt, Olafur Eliasson, Hiroshimo Sugimoto, EMESS, Jorma Puranen, Julia Steiner, Hans Op de Beeck, Benjamin Moravec et de TAAL.

Exposé surtout dans les lieux d'accueil des clients, l'art permet aux visiteurs de se sentir à l'aise tout en reflétant le succès de l'entreprise et en renforçant son côté dynamique.

C'est précisément cet aspect dynamique qui se retrouve dans le nouveau logo et le slogan percutant que LA LUXEMBOURGEOISE s'est donné dans le cadre de ce déménagement. Le nouveau slogan permet une identification facile de chaque habitant indépendamment de son milieu culturel ou linguistique.

Le client avant tout

Le déménagement des services de LALUX dans le nouveau siège permet de renforcer le service aux assurés, de les accueillir et de les conseiller dans des conditions optimales. Bien entendu la proximité avec le client est plus que jamais cultivée. Le vaste réseau d'agences professionnelles et locales dans toutes les régions du pays permet aux assurés de trouver à tout moment un interlocuteur de choix. ■

Transparenz und Kundennähe im neuen Gesellschaftssitz

In Leudelingen entsteht der zukünftige Hauptsitz der Banque Raiffeisen



Parallel zur fortschreitenden Modernisierung ihrer lokalen Filialen errichtet die Banque Raiffeisen in Leudelingen in der Gewerbezone „am Bann“ einen neuen Gesellschafts- und Verwaltungssitz, der den gegenwärtigen Hauptsitz in Merl ersetzen wird. Die offizielle Grundsteinlegung erfolgte im Beisein von Finanzminister Luc Frieden und den Leudelinger Gemeindeverantwortlichen, in deren Namen Schöffe Raymond Kauffmann die Raiffeisenbank zur Wahl von Leudelingen als künftigen Sitz herzlich beglückwünschte.



Bauherren und Ehrengäste während der Grundsteinlegung.

Die Banque Raiffeisen, die seit Jahren kontinuierlich in die Erneuerung ihrer lokalen Filialen investiert, ist nun mit dem Bau des neuen Raiffeisen-Hauptsitzes in Leudelingen ein weiteres bedeutendes Kapitel angegangen.

Dabei gaben nicht nur Modernisierungsbestrebungen allein den Ausschlag zum Bau des neuen Hauptsitzes - praktische Gründe spielten eine wesentliche Rolle. Denn parallel zum starken Geschäftswachstum ist auch die Zahl der Mitarbeiter in den letzten 5 Jahren um 17% gestiegen. Demnach entsprechen die Räumlichkeiten des aktuellen Sitzes in Luxemburg/Merl nicht mehr den Erfordernissen. Der Bau des neuen Hauptsitzes in Leudelingen wird hier Abhilfe schaffen, denn er bietet Platz für 350 Mitarbeiter.

Der neue, vom Büro „architecture & urbanisme 21 worré & schiltz“ konzipierte Firmensitz wird durch ein sowohl modernes und funktionales Design bestechen. Die Verglasung der mittleren Vorderfront des Gebäudes steht für Offenheit und Transparenz – passend zur Unternehmensphilosophie der Banque Raiffeisen.

Ökologisch konzipiert

Bei der Banque Raiffeisen sieht man sich stets auch der Umwelt verpflichtet und so wurde der neue Verwaltungssitz (Gesamtfläche: 10 114 m², geschätzte Bauzeit: 2 Jahre) nicht nur unter der selbstverständlichen Einhaltung aller geltenden Umweltvorschriften konzipiert, sondern es wurden zusätzliche Maßnahmen getroffen, um natürliche Ressourcen zu schonen. So wird das neue Gebäude mittels thermoaktiver Betondecken beheizt bzw. gekühlt werden und die Beleuchtung wird stromsparend über Bewegungsmelder gesteuert sein. Auch eine Regenwasseraufbereitungsanlage wurde eingeplant und bei der Konzeption der Sanitäreanlagen wurde auf größtmögliche Wasserersparnis geachtet.

Optimale Rahmenbedingungen für gepflegten Kundenservice

Am wichtigsten aber dürfte für Kunden und Partner der Banque Raiffeisen sein, dass das neue Gebäude ideale Rahmenbedingungen für die Service- und Beratungsleistungen bieten wird, welchen die Bank ihren Erfolg verdankt. Das Prinzip des „offenen“ Schalterbereichs, das in allen neu gestalteten Lokalfilialen zum Einsatz kommt, wird auch die Geschäftsräume der Filiale des Hauptsitzes prägen. Wie bei der Mehrzahl der Filialen wird der Bancomat-Bereich von außen zugänglich sein und im Innern wird ein Tresorraum zur Verfügung stehen.

8 Besprechungs- und Empfangszimmer stehen zur Verfügung, in denen die Raiffeisen-Finanzexperten sich den Wünschen ihrer Kunden widmen können.

Auch Kunden-Parkplätze werden in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen.

Ferner sind im neuen Hauptsitz ein eigenes Firmenrestaurant sowie moderne Schulungssäle vorgesehen. Daneben stehen für die Beschäftigten eine Kaffee-Kantine sowie Duschräume für Sportler zur Verfügung.

In Leudelingen entsteht demnach ein Raiffeisen-Hauptsitz, der den dort Beschäftigten optimale Voraussetzungen bieten wird, um alle Tätigkeiten der Banque Raiffeisen bestens zu koordinieren, sowie allen Privat- und Geschäftskunden einen optimalen Beratungs- und Dienstleistungsservice zu bieten! ■





Représentants des Parents d'élèves de l'enseignement fondamental

Suite aux élections du 26 octobre 2011, le Comité des Parents d'élèves a le plaisir de vous présenter ses représentants:

Les représentants des parents d'élèves

Birgit Steichen-Lehner

2 enfants âgés de 6 (Cycle 2.1) et 4 (Cycle 1.1) ans

Caroline Kremer-Weber

2 enfants âgés de 4 (Précoce) et 2 ans.

Karin Pagliarini

2 enfants âgés de 14 et 9 (Cycle 3.2) ans.

Monique Hamel

3 enfants âgés de 14, 13 et 7 (cycle 3.1) ans.

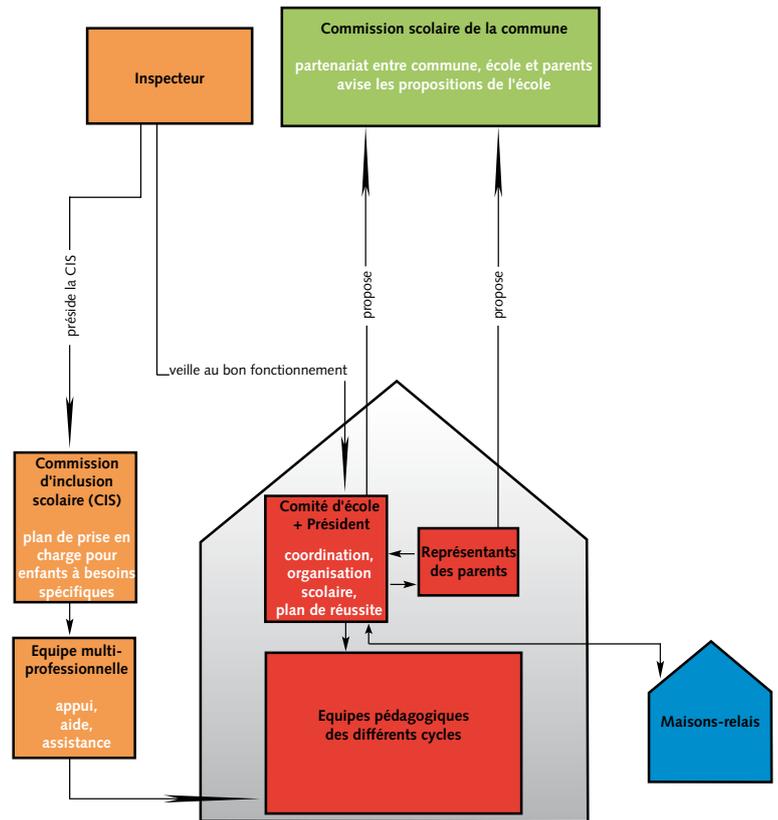
Jörg Brinckmann

3 enfants âgés de 13, 11 (cycle 4.2) et 7 (cycle 2.2) ans.

Rôle du Comité des Parents d'élèves

Suite à la mise en place de la nouvelle loi sur l'enseignement fondamental en 2009, les parents élisent des représentants au comité des parents d'élèves pour une durée de 2 ans. Ceux-ci se concertent avec le comité d'école et donnent leur avis sur le plan de réussite scolaire et l'organisation scolaire.

Le comité des parents est aussi représenté auprès de la commission scolaire communale qui s'occupe de l'organisation des écoles de l'enseignement fondamental.



Chers parents,

En tant que Comité des parents d'élèves nous sommes d'avis, que les parents jouent un rôle primordial dans l'école et que la communauté scolaire pourrait profiter de l'engagement des parents. Nous estimons qu'une étroite collaboration entre le corps enseignant et les parents d'élèves est nécessaire pour assurer le développement de l'enseignement fondamental.

Une autre préoccupation pour le comité des parents est l'échange entre parents d'élèves de l'enseignement fondamental. Pour cela nous sommes à votre écoute pour toute idée, proposition, amélioration ou remarque concernant l'organisation scolaire. Nous veillerons à traiter tout sujet avec le comité d'école lors des réunions au cours de l'année scolaire, afin d'y trouver une solution commune.

Contact: Par mail: parents_leudelange@mylife.lu ou devant l'école ou lors de manifestations

Vos représentants des parents d'élèves



de gauche à droite: Birgit Steichen-Lehner, Caroline Kremer-Weber, Karin Pagliarini, Monique Hamel, Jörg Brinckmann

Foto-Aktualität

Journée de la commémoration nationale



Dag vum Bam



Seniorefeier



Gellen Hochzeit Wantz - Lautz



85. Gebuertsdag Mme Meyer-Berholet



Hochzäit Dall'Armellina - Lopes Duarte



Ouverture Boucherie Haag



Konveniat der Jahrgänge 1963-1966



Primes d'élèves 2011



IMPORTANT! Déclaration de chien(s)

Par la présente, nous tenons à vous rendre attentif aux nouvelles dispositions de la loi du 12.11.2011 modifiant la loi du 09.05.2008 relative aux chiens et du règlement grand-ducal du 12.11.2011 modifiant le règlement grand-ducal du 08.05.2008 concernant l'identification et la déclaration des chiens.

Etant donné que la déclaration du 15 octobre de chaque année est censée disparaître dans le futur, les dispositions de la loi se limitent dorénavant à une déclaration UNIQUE de la part du détenteur de chien auprès de l'Administration Communale.

Ceci implique que tout changement, tel que déménagement du détenteur, décès ou vente du chien, etc. est à déclarer impérativement à l'Administration Communale, moyennant le formulaire ci-joint.

Veillez noter que les données quant aux chiens détenus sur le territoire de la commune sont dès présent transmises périodiquement à l'Administration des Services Vétérinaires et nous tenons à rappeler que

- tout chien doit être déclaré auprès de l'Administration Communale endéans 1 mois, resp. dans les 4 mois qui suivent sa naissance.
- Pour les chiens susceptibles d'être dangereux, tel que Staffordshire bull terrier - Mastiff - American Staffordshire terrier - Tosa - chiens assimilables aux chiens de Race American Staffordshire terrier (pit-bulls), chiens assimilables aux chiens de race Mastiff (boer-bulls) - chiens assimilables aux chiens de race Tosa, resp. les chiens dont il a été constaté par une décision du directeur de l'Adm. des services vétérinaires, qu'ils se sont révélés dangereux, des règles particulières sont prévues ! ■

Nous invitons tous les propriétaires de chiens à nous signaler uniquement les modifications intervenues après la déclaration de leur chien.

Je soussigné(e)

Nom: Prénom:

Rue: No.:

Code postal: L-..... Tél.:

tiens à vous signaler, par la présente, le(s) changement(s) indiqué(s) ci-dessous.

Nom(s) du/des chien(s):

Date(s) de naissance du/des chien(s):

Race(s):

Date(s) de prise(s) en charge:

Date(s) de départ / décès:

Raison(s) de départ / décès:

Date et Signature:

FORMULAIRE Déclaration de chien(s)

en vertu des articles 6 et 14 de la loi du 9 mai 2008 relative aux chiens

Nom et prénom du détenteur du chien:

Rue et numéro: Tél./ GSM:

Code postal et ville: Email:

Nom du chien:

Race ou type du chien:

Sexe du chien:

Date de naissance du chien:

Robe du chien:

No d'identification du chien:

(Identification électronique obligatoire depuis le 01.01.2010)

Possession d'un contrat d'assurance (resp. civile) en cours de validité
pour les dommages causés aux tiers *(Copie à joindre pour toute 1^{ère} déclaration)* oui non

Vaccination antirabique en cours de validité oui non
(Certificat vétérinaire - en vertu de l'article 3 (1) et 13 de la loi du 9 mai 2008 relative aux chiens - à joindre également pour toute 1^{ère} déclaration)

Pour les chiens susceptibles d'être dangereux tels que prévus à l'article 10 de la loi du 9 mai 2008 précitée:

Possession d'un diplôme en cours de validité attestant la réussite à des cours de dressage oui non

Possession d'un certificat vétérinaire indiquant la date de castration
(chiens prévus aux points e) à g) de l'article 10 (1) de la loi du 9 mai 2008 précitée) oui non

Possession d'un certificat attestant le suivi de cours de formation du détenteur du chien oui non

Fait à, le

Signature du détenteur du chien

Brennholzverkauf - Vente de bois de chauffage



Wie in den vergangenen Jahren wird das Schöffenkollegium von einer öffentlichen Brennholzversteigerung absehen. Das Brennholz wird dagegen bei der Gemeindekasse zum Preis von 45,00 €/Ster (einschließlich aller Taxen) verkauft.

Eventuelle Interessenten werden gebeten, sich bis zum Montag, den 20. Februar 2012 bei der Gemeindekasse (37.92.92 – 43) zu melden. Nach Fertigstellung der Lose werden sie vom Revierförster benachrichtigt.

Reisiglose

Einwohner der Gemeinde Leudelingen, die an Reisiglosen interessiert sind, sollten sich mit H. Alain Schomer (621 202 152) in Verbindung setzen.

Comme les années précédentes, le Collège des Bourgmestre et Echevins ne procédera pas à une vente de bois de chauffage par voie d'adjudication publique. Le bois de chauffage sera vendu directement au prix de 45,00 €/stère (toutes taxes comprises) à la recette communale.

Les intéressés voudront s'adresser à la recette communale (37.92.92 – 43) et communiquer avant le lundi 20 février 2012 le nombre de stères qu'ils désirent acheter. Après confection des lots les intéressés seront avisés par le préposé-forestier. ■

Déchets de coupe

Les habitants de la Commune de Leudelange s'intéressant aux déchets de coupe sont priés de s'adresser directement à M. Alain Schomer (621 202 152). ■

Beratende Ausschüsse

Kandidaturen

Commissions consultatives

Candidatures

Die beratenden Ausschüsse ermöglichen es den Bürgern, aktiv an der Gestaltung des Gemeindelebens teilzunehmen. Um den Kontakt zwischen den Ausschüssen und dem Schöffen- sowie dem Gemeinderat zu verbessern, wird das Sekretariat der Ausschüsse von einem Gemeindebeamten wahrgenommen. Ein schriftlicher Bericht von jeder Sitzung wird den Mitgliedern des Gemeinderates übermittelt. Einige Ausschüsse (der Schulausschuss, der Integrationsausschuss, der Ausschuss für musikalische Erziehung, der Mietausschuss und der Sachverständigenausschuss) werden vom Gesetz vorgeschrieben.

Der Gemeinderat beschliesst die Schaffung der folgenden beratenden Ausschüsse:

LOKALE BERATENDE AUSSCHÜSSE

5 Mitglieder

- Bautenausschuss
- Ausschuss für Freizeit, 3. Alter und Jugend
- Finanz- und Subsidienausschuss
- Ausschuss für nachhaltige Entwicklung, Umwelt, Forstwirtschaft
- Ausschuss für Chancengleichheit
- Ausschuss für Begleitung des Jugendhauses

VOM GESETZ VORGESEHENE AUSSCHÜSSE

- Integrationsausschuss (6 effektive Mitglieder, wovon 2 Nichtluxemburger, 6 Ersatzmitglieder, wovon 2 Nichtluxemburger)
- Schulausschuss (4 Mitglieder vom Gemeinderat zu ernennen)
- Ausschuss für musikalische Erziehung (5 Mitglieder)
- Sachverständigenausschuss (5 Mitglieder)
- regionaler Mietausschuss (1 Mitglied-Eigentümer und 1 Mitglied-Mieter vom Gemeinderat zu ernennen)

Wenn Sie für einen dieser Ausschüsse kandidieren möchten, füllen Sie bitte das Formular auf Seite 33 aus und senden es vor dem 20. Januar 2012 an das Gemeindesekretariat oder hinterlegen es dort. ■

Les commissions consultatives permettent aux citoyens de participer activement à la réalisation de décisions. Pour améliorer le contact entre les commissions et le collège échevinal et le conseil communal, le secrétariat des commissions sera assumé par un fonctionnaire communal. Un rapport écrit de chaque réunion sera transmis aux membres du conseil communal. Quelques commissions (la commission scolaire, la commission des étrangers, la commission de l'enseignement musical, la commission des loyers et la commission d'expertise) sont imposées par la loi.

Le conseil communal décide la création des commissions consultatives suivantes:

COMMISSIONS CONSULTATIVES LOCALES

comprenant 5 membres

- Commission des bâtisses
- Commission des loisirs, du 3^e âge et de la jeunesse
- Commission des finances et des subsides
- Commission de l'aménagement durable, de l'environnement, de la circulation et des forêts
- Commission de l'égalité des chances
- Commission d'accompagnement de la maison des jeunes

COMMISSIONS PREVUES PAR LA LOI

- Commission d'Intégration (6 membres effectifs dont 2 non luxembourgeois et 6 membres suppléants dont 2 non luxembourgeois)
- Commission scolaire (4 membres à nommer par le conseil communal)
- Commission de l'enseignement musical (5 membres)
- Commission d'expertise (5 membres)
- Commission des loyers régionale (1 membre-propriétaire et 1 membre-locataire à nommer par le conseil communal)

Si vous désirez poser votre candidature pour l'une de ces commissions, veuillez remplir le formulaire en page 33 et l'envoyer ou le remettre au secrétariat communal avant le 20 janvier 2012. ■

Leudelingen, den

An den Bürgermeister- und Schöffenrat
der Gemeinde Leudelingen
5, Place des Martyrs
L-3361 Leudelingen

Betreff: Beratende Ausschüsse - Kandidaturen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Schöffen,

Der (die) Unterzeichnende

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße

L- Leudelingen

Telefon

kandidiert für den/die Posten in dem/den folgenden Ausschuss/Ausschüssen:

.....
.....
.....
.....
.....

Unterschrift

Leudelange, le

Au Collège des Bourgmestre et Echevins
de la commune de Leudelange
5, Place des Martyrs
L-3361 Leudelange

Concerne: Commissions consultatives - candidatures

Monsieur le Bourgmestre,
Madame et Monsieur les Echevins,

Je soussigné(e)

Nom

Prénom

Date de naissance

Rue

L- Leudelange

Téléphone

pose ma candidature pour le(s) poste(s) dans la (les) Commission(s) suivante(s):

.....
.....
.....
.....
.....

Signature

1 ADMINISTRATION COMMUNALE DE LEUDELANGE

1.1 Services administratifs

5, place des Martyrs • L-3361 Leudelage - Adresse postale: B.P. 32 • L-3205 Leudelage

HORAIRES DES BUREAUX ADMINISTRATIFS

ouverts: lundi à mercredi 11.00 - 12.00 et 13.00 - 17.00 • jeudi 11.00 - 12.00 et 13.00 - 18.30 •
vendredi 11.00 - 12.00 (fermé l'après-midi)

Central téléphonique

Secrétariat:

Patrick Arendt, secrétaire

Renée Stoll, rédacteur

Adelina Demukaj, rédacteur

Réception / Bureau de la Population:

Corinne Freis, expéditionnaire

Enseignement / Etat civil:

Nelly Greisch, employée communale

Recette communale:

Christiane Seyler, receveur

Tél. / Fax E-mail

37.92.92-1

Fax: 37.92.92-50

37.92.92-23

renee.stoll@leudelage.lu

37.92.92-46

adelina.demukaj@leudelage.lu

Fax: 37.92.92-38

37.92.92-22

corinne.freis@leudelage.lu

37.92.92-45

nelly.greisch@leudelage.lu

37.92.92-43

christiane.seyler@leudelage.lu

1.2 Service Technique

Michel Wodelet, ingénieur-technicien

Marc Schmit, ingénieur-technicien

Martine Kellen, salariée

Christine Risch, employée communale

Pascal Lucius, préposé des ouvriers communaux

Pol Rehlinger, concierge

Joe Hirsch, concierge

Fax: 37.92.92-48

37.92.92-26

michel.wodelet@leudelage.lu

37.92.92-25

marc.schmit@leudelage.lu

37.92.92-44

martine.kellen@leudelage.lu

37.92.92-47

christine.risch@leudelage.lu

37.92.92-795

pascal.lucius@leudelage.lu

621.329.637

pol.rehlinger@leudelage.lu

621.329.615

joe.hirsch@leudelage.lu

1.3 Services divers

Uniquement sur rendez-vous

Service forestier:

Alain Schomer, préposé-forestier

Médecine scolaire:

Françoise Hilt

Service National d'Action Sociale (RMG):

Joëlle Wolff

Service de Guidance de l'Enfance:

Joëlle Pull, pédagogue diplômée

Corps des Sapeurs-Pompiers de Leudelage:

Jim Schuster, chef de corps

26.30.14.32

621.202.152

alain.schomer@ef.etat.lu

48.83.33-709

francoise.hilt@ligue.lu

24.78.36.56

joelle.wolff@fm.etat.lu

52.14.68-505

661.454.153

jims@pt.lu

1.4 Office social commun à Mamer

Romain Bamberg, responsable

Le premier jeudi du mois, permanence à Leudelage de 14h00 à 15h00

2 POLICE, CENTRE D'INTERVENTION D'ESCH/ALZETTE

Tél.: 49.975-500 (24h./24) ou 113

3 POLICE, COMMISSARIAT DE PROXIMITE DE MONDERCANGE

Bureaux ouverts: lundi à vendredi 08.00 - 10.00 et 16.00 - 18.00 • Fermé le samedi et le dimanche

10, rue de Reckange • L-3943 Mondercange Tél.: 24.455-200

B.P. 57 • L-3901 Mondercange

Fax: 24.455-299

En dehors des heures d'ouverture et en cas d'urgence veuillez contacter le Centre d'Intervention Esch/Alzette.

4 BUREAU DES POSTES DE LEUDELANGE

Bureaux ouverts du lundi au vendredi de 13.30 à 17.00 heures

5a, rue du Lavoir • L-3358 Leudelage • Tél.: 37.01.11 • Fax.: 37.18.19



De Schäffen- a Gemengerot wënscht
Schéi Feierdeeg!

Le collège échevinal et le conseil
communal vous souhaitent

Joyeuses Fêtes!

Schöffen- und Gemeinderat wünschen
Schöne Festtage!



ADMINISTRATION COMMUNALE
DE LEUDELANGE

5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange
Adresse postale:
B.P. 32
L-3205 Leudelange

Gemengebuet
Gemeng Leideleng

Gemengebuet 100 • 2011